

**Deputation für Umwelt, Bau,
Verkehr, Stadtentwicklung,
Energie und Landwirtschaft (S)**

**Bericht der Verwaltung
für die Sitzung der Deputation
für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung,
Energie und Landwirtschaft (S)
am 21.02.2019**

Neuordnung des Fahrradverkehrs und des ruhenden Verkehrs in der Parkallee

Problem

Die Abgeordnete Heike Sprehe von der SPD-Fraktion hat folgende Fragen an den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr gestellt, mit der Bitte, hierzu in der Deputation zu berichten.

1. Welche konkreten Pläne gibt es für die Neuordnung des Fahrradverkehrs und des ruhenden Verkehrs auf der Parkallee im Abschnitt Stern bis Rembertitunnel?
2. Welche Probleme ergeben sich durch die Neuordnung des Verkehrs für die Anwohner*innen und den Durchgangsverkehr?
3. Wann sollen diese Planungen umgesetzt werden?

Lösung

Die Fragen werden wie folgt beantwortet:

1. **Welche konkreten Pläne gibt es für die Neuordnung des Fahrradverkehrs und des ruhenden Verkehrs auf der Parkallee im Abschnitt Stern bis Rembertitunnel?**

Die bestehende Fahrradstraße in der Parkallee zwischen Rembertitunnel und Am Stern soll durch Rotmarkierung der Richtungsfahrbahnen in jeweils 3,00 m Breite, beginnend am Mittelstreifen, als Fahrradstraße hervorgehoben werden. Zudem werden auf den Fahrbahnen Parkstreifen als Längsparkstände in einer Breite von 2,10 m mit Breitstrich am rechten Fahrbahnrand angeordnet. Zwischen der Parkstreifenmarkierung und der roten Fahrbahn ist ein Zwischenbereich vorgesehen, wodurch der Sicherheitsabstand zwischen Radverkehr und parkenden Fahrzeugen vergrößert wird, um sog. „Dooring“-Vorfällen vorzubeugen

Die vorhandenen Parkbuchten werden ihrer bisherigen Nutzung entzogen und einer anderen Nutzung zugeführt (z.B. Fahrradstellplätze, E-Ladesäulen o.ä.). Die konkreten Nutzungen sind in Abstimmung mit dem Beirat noch festzulegen.

In den Einfahrtsbereichen der Fahrradstraße Am Stern und Rembertitunnel sowie hinter jeder Straßeneinmündung werden Piktogramme "Fahrradstraße" markiert.

Der bauliche Radweg wird schrittweise zurückgebaut, um eine doppelte Radverkehrsführung in der Fahrradstraße zu vermeiden. In einem ersten Schritt erfolgt dies für die Radwegzu- und -abfahrten im Bereich der einmündenden Nebenstraßen.

Vor dem Knoten An der Weide wird eine Fahrradaufstellfläche direkt vor der Lichtsignalanlage geschaffen. Die Zufahrt erfolgt für den Radverkehr über einen Schutzstreifen. Zudem wird der Radverkehr die Möglichkeit erhalten, durch eine Bordabsenkung vom vorhandenen Radweg zur Aufstellfläche auf der Fahrbahn zu gelangen. Für diese Maßnahmen wird die bestehende Spurtrennung in der Knotenpunktzufahrt Parkallee aufgehoben und der Kfz-Verkehr über eine Mischspur abgewickelt.

2. Welche Probleme ergeben sich durch die Neuordnung des Verkehrs für die Anwohner*innen und den Durchgangsverkehr?

Infolge der Neuordnung des ruhenden Verkehrs wird die Anzahl der legalen Stellplätze in diesem Abschnitt der Parkallee von ca. 50 auf etwa 70 Stellplätze erhöht.

Durch die klare Gliederung des Verkehrsraums und die Rotmarkierung der Fahrbahn wird der Charakter und die Sicherheit der Fahrradstraße gestärkt. Für den Kraftfahrzeugverkehr ergibt sich, dass der Radverkehr zukünftig nicht mehr überholt werden kann. Die Maßnahmen tragen insgesamt zu einer Temporeduzierung bei, wodurch dieser Abschnitt der Parkallee an Attraktivität für den Durchgangsverkehr verliert. Die Erschließungsfunktion für das Wohngebiet bleibt unverändert gewährleistet.

3. Wann sollen diese Planungen umgesetzt werden?

Die Planungen werden witterungsabhängig bis Ende April umgesetzt.

Beschlussvorschlag:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.